



Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte

Das GIZ-Sektorvorhaben: fachliche Beratung, Begleitung und Vernetzung

Projektname	Sektorvorhaben Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektgebiet	Überregional
Gesamtaufzeit	07/2018 – 06/2021

Die Herausforderung

Die Weltbevölkerung wird von heute 7,7 Milliarden bis 2100 auf über 11 Milliarden Menschen anwachsen. Dabei verändert sich nicht nur die Bevölkerungsgröße, sondern auch ihre Zusammensetzung und räumliche Verteilung. Diese Bevölkerungsdynamik beeinflusst Entwicklung in fast allen Bereichen und birgt gleichermaßen Chancen und Risiken.

Bevölkerungsdynamik ist eng verknüpft mit sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten (SRGR). Denn wo der Zugang insbesondere zu Diensten der Familienplanung und der professionellen Begleitung von Schwangerschaft und Geburt gesichert ist, haben Mädchen und Frauen oft weniger Kinder. In Entwicklungsländern können jedoch 214 Millionen Mädchen und Frauen, die nicht schwanger werden wollen, nicht verhüten. Jährlich sterben hier auch über 300.000 Frauen infolge von Komplikationen während Schwangerschaft und Geburt. 2,7 Millionen Kinder überleben ihre ersten vier Lebenswochen nicht.

In den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals, SDGs*) der Agenda 2030 sind SRGR im SDG 3 zu Gesundheit und Wohlergehen und im SDG 5 zu Geschlechtergerechtigkeit fest verankert. Bevölkerungs-

dynamik bildet den Rahmen für die meisten Ziele: 40 Prozent der Indikatoren der Agenda 2030 basieren auf Bevölkerungsdaten. Die Ziele 16 und 17 enthalten explizit die Förderung von Personenstandswesen und Zensus in ihren Indikatoren.

Ansatz der deutschen EZ

Seit der Weltbevölkerungskonferenz 1994 in Kairo hat Deutschland mehr als eine Milliarde Euro in die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit in Entwicklungsländern investiert. Dadurch wurde Millionen Menschen eine umfassende Sexualaufklärung sowie der Zugang zu selbstbestimmter Familienplanung ermöglicht. In zahlreichen Ländern konnte die Geburtshilfe verbessert werden.

Bevölkerungsdynamik ist sektorübergreifend in die deutsche EZ integriert. So fördert das BMZ unter anderem die Erhebung, Analyse und Nutzung von Bevölkerungsdaten, zum Beispiel im Bereich Personenstandswesen (*Civil Registration, Vital Statistics, CRVS*). Gleichzeitige Investitionen in Gesundheit, Bildung und Beschäftigung der jungen Bevölkerung sollen in Kooperationsländern zur Realisierung einer demografischen Dividende und damit einer Stärkung der Wirtschaft beitragen.

Unsere Leistungen

Das Sektorvorhaben der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit stärkt im Auftrag des BMZ national und international den Beitrag der deutschen EZ zur Verwirklichung der Agenda 2030 im Hinblick auf SRGR und Bevölkerungsdynamik. Dazu arbeiten wir in diesen Bereichen:

1. Politik- und Fachberatung

Wir unterstützen das BMZ dabei, politische Strategien zu Bevölkerungsdynamik und SRGR weiterzuentwickeln, umzusetzen und zu kommunizieren. Zugleich entwickelt das Sektorvorhaben innovative Instrumente und begleitet das politische und fachliche Engagement des Ministeriums in diesen Themenfeldern.

2. Fachliche Begleitung und Umsetzungsberatung

Wir unterstützen Programme der deutschen EZ dabei, neue und bewährte Konzepte zu Bevölkerungsdynamik und SRGR umzusetzen. Zudem dokumentieren und verbreitem wir Wirkungen und Lernerfahrungen. Aktuelle Schwerpunkte sind die Integration von SRGR mit universeller Gesundheitsversorgung (*Universal Health Coverage, UHC*) und die Stärkung von Gesundheitssystemen.

3. Verankerung von BD und SRGR in Netzwerken

In diversen nationalen und internationalen Foren gestalten wir im Auftrag des BMZ politische und fachliche Debatten mit. Gemeinsam mit Partnern stärken wir Kapazitäten verschiedener Akteure, zentrale Ansätze zu SRGR und Bevölkerungsdynamik umzusetzen.

Beispiel: Beratung von BMZ-Initiativen

Die **BMZ-Initiative Selbstbestimmte Familienplanung und Müttergesundheit** verbessert in vielen Ländern den Zugang zu Sexualaufklärung, Familienplanung und professioneller Betreuung während Schwangerschaft und Geburt. Wir unterstützen das Monitoring der Initiative, beraten das BMZ im Hin-

blick auf das Recht auf Gesundheit und analysieren menschenrechtliche Fragen.

Beispiel: Dokumentation von Lernerfahrungen

Mit dem **Handbuch „Bevölkerungsdynamik in der deutschen EZ“** beleuchten wir mit dem BMZ demografische Trends, stellen Ansätze und Handlungsoptionen vor und erläutern die Erhebung und Nutzung von Bevölkerungsdaten. Das Hanbuch dient der deutschen EZ als Orientierungshilfe, wie verschiedene Sektoren Bevölkerungsdynamik besser berücksichtigen können.

Beispiele: Strategische Vernetzung

Das Sektorvorhaben setzt sich in der **Partnership for Maternal, Newborn and Child Health (PMNCH)** für die Umsetzung der globalen Strategie zur Gesundheit von Frauen, Kindern und Jugendlichen ein.

Im Netzwerk **Demography for Development (D4DP)** arbeiten wir mit dem BMZ, nationalen und internationalen Partnern zusammen, um die Erhebung und Nutzung von Bevölkerungsdaten zu verbessern und Investitionen in die junge Bevölkerung Afrikas für eine nachhaltige demografische Entwicklung zu erhöhen.

Das Vorhaben unterstützt zudem den deutschen Beitrag zur **She Decides**-Bewegung, die sich für sexuelle und reproduktive Rechte einsetzt. Wir fördern die Absprache des BMZ mit anderen Regierungen zu gemeinsamen Positionen und Strategien für Verhandlungen auf europäischer und internationaler Ebene.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Sektorvorhaben Bevölkerungsdynamik,
Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte

Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn
T +49 228 4460-3443
F +49 228 4460-17 66
E bdsrgr@giz.de
I www.giz.de | www.health.bmz.de

Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:
Verantwortlich: Gudrun Nadoll, Gudrun.Nadoll@giz.de

Design/Layout etc.:
Kreutzberger, Köln

Fotonachweis:
GIZ/Wohlmann

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Referat Gesundheit; Bevölkerungspolitik

Bonn, Juli 2019

Im Auftrag des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung